



gemeindebrief

september bis november 2026

letzte ausgabe

letzte ausgabe
was stattdessen
kommt

Seite 3

**ammersricht
goes diakonie**
was sie davon haben

Seite 5

wandel gehört dazu
auch im gemeinde-
brief

Seite 19

liebe **leserinnen**, liebe leser,

das ist der letzte Gemeindebrief, den wir beide zusammen herausgeben.

Wir haben viel zu erzählen! Der Mutmacher und Motivationstrainer Johannes Warth sagt, man solle viel weniger nachdenken. Bitte? Nicht nachdenken? Richtig. Wir sollen lieber vordenken statt nachdenken.

Das haben wir gemacht. Wir haben in den letzten Jahren und Monaten immer vorausschauend gearbeitet und geplant. So erwarten uns jetzt nicht neue Strukturen, weil die Zeiten schlechter werden, sondern weil wir das Beste für die Zukunft herausgeholt haben, wird jetzt Neues entstehen.

Hier erfahren Sie alles, was es zu erzählen gibt.

Und natürlich auch Dinge, die unser Gemeindeleben betreffen. Veranstaltungen, Termine und besondere Ereignisse. Wir haben nämlich ein lebendiges Gemeindeleben vor Ort.

Nachdenken, also an das erinnern und präsent machen was war, wollen wir in dieser Ausgabe aber auch. Auch ein bisschen über die Geschichte dieses Gemeindebriefes.



Haben Sie eine gesegnete Sommerzeit und bis bald in einer Ausgabe von „Mosaik“ bzw. „Evangelisch in Amberg“, den neuen Gemeindebriefen. Bleiben Sie behütet und gesegnet.

Ihre Pfarrer

Stefan Fischer

Stefan Fischer

Heinrich Arweck

Heinrich Arweck

INHALT

Thema konkret.....	3
Zukunft Ammersricht.....	5
Besondere Gottesdienste	7
Besondere Veranstaltungen.....	8
Diakonie Herbstsammlung.....	12
Aktuelles.....	13
Rückblick Veranstaltungen	15
an(ge)dacht	18
Gemeindebriefe im Wandel.....	19
Bekanntmachungen.....	20
Wissen Sie schon, dass.....	21
Gottesdienstplan.....	22
Gruppen und Kreise.....	24
Einrichtungen und Dienste.....	26
Kontakte.....	27
Rückseite.....	28



letzte ausgabe jetzt wird veränderung konkret

Warum wird es dieses Heft so nicht mehr geben?
Und was kommt stattdessen.

Dazu müssen wir ein wenig ausholen. Vor drei Jahren haben die beiden Kirchengemeinden beschlossen, dass sie zusammenarbeiten. Und dabei sind tolle Dinge entstanden: das Montekreuz, viele besondere Feiern, Konfitage in großer Gruppe, ein gutes Team.

Wie gerade überall, werden Strukturen neu überdacht. Auch Kirche will anders arbeiten als bisher: in Räumen und in

Teams von Hauptamtlichen. Dabei ist die Entscheidung klar: Ammersricht ist nahe an Amberg. Hirschau ist den Gemeinden zwischen Weiden und Amberg als Landgemeinde näher.

Wir werden uns in zwei verschiedene Räume hin orientieren. Nicht, weil es zusammen nicht mehr gut ist - im Gegenteil. Die drei Jahre waren ein Erfolg und ein Gewinn für beide Gemeinden. Sondern: Weil wir vordenken wollen und dabei sind zwei Ideen entstanden.

Hirschau

Hier entsteht der Sitz einer Regionalgemeinde, die aus verschiedenen Landgemeinden besteht und sich „Evangelisch

zwischen Vils und Naab“ nennt. Dazu gehören Kohlberg, Wernberg, Rothenstadt, Neunkirchen, Vilseck, und vielleicht noch mehr.

Amberg-Auferstehung

Mit dem Kennzeichen AM an den Autos wird klar: Ammersricht ist Amberg näher als einer Dorfgemeinde im Landkreis NEW.

Zum neuen Jahr werden sich also die Wege trennen. Hirschau als Vils-Naab und Ammersricht im Kontext von Amberg-Evangelisch.

Das betrifft dann auch den Gemeindebrief. Diese Ausgabe werden wir einstellen - nach 66 Jahren. Mit dem Zusammenschluss der Pfarreien wurde der Ammersrichter Gemeindebrief in diesen gemeinsamen integriert. Die erste Ausgabe stammt von 1960. Mit 66 Jahren ist aber lange noch nicht Schluss, sang schon Udo Jürgens.

Über die Entwicklungen zur Bildung der regionalen Zusammenarbeit Hirschau in Vils-Naab:

Alle Infos finden Sie auf der neuen gemeinsamen Homepage dieser Gemeinden: www.evangelisch-vils-naab.de

Alle diese Gemeinden haben nun ein gemeinsames Pfarramt, das mit dem Pfarramt Ammersricht-Hirschau in Hirschau seinen Sitz hat.

Über die Entwicklungen in Ammersricht:

Berichtet haben wir immer offen über die Entwicklungen in Hirschau. „Warum nicht von Ammersricht?“, „Warum passiert bei uns nichts!?“ wurde oft gefragt.

Bemerkung: Man sieht gerade an der letzten Frage, dass der Wunsch nach Entwicklung und Veränderung rauszuhören ist. Natürlich ist etwas passiert. Viel sogar. Endlich haben wir es spruchreif und auch so, dass man darüber berichten kann und nicht die Rede von Wunschvorstellungen ist. Wir träumen von einer sozialdiakonischen Kirche im Norden Ambergs und haben einen Kooperationspartner gefunden. Mehr dazu auf der folgenden Seite. Die Gemeindegarbeit wird im Amberger Kontext mitgedacht.

Hirschau:

Wird in Zukunft den neuen gemeinsamen Gemeindebrief „Mosaik“ bekommen. Mit allen Infos zu dem, was sich in den umliegenden Gemeinden tut.

Amberg-Auferstehung:

Wird in Zukunft den neuen gemeinsamen Gemeindebrief Ambergs bekommen. Mit allen Infos zu dem, was sich in und um Ambergs Kirchengemeinden tut.

Die letzte Ausgabe dieses Heftes bedeutet: Es kommt etwas Neues - für jeden Ort etwas anderes - jeweils aus Ihrer Region.



umbau, quartier und diakonische arbeit

das ist unsere vision für amberg-auferstehung

Die Gemeinde Amberg-Auferstehung und die Diakonie Oberpfalz haben einen Miet- und Kooperationsvertrag unterzeichnet. Das ist die Idee dahinter:

In absehbarer Zeit müssen die Gebäude saniert werden. Das Gemeindeleben ist zurückgegangen, ebenso die Rücklagen.

Nur eines unserer drei Gebäude wird noch landeskirchlich gefördert. Dem Kirchenvorstand war klar: Nach und nach verkaufen ist die Alternative, die wir nicht wollen. So auch die einhellige Meinung der letzten Gemeindeversammlung, bei der der Wunsch auf-

kam: Wir brauchen einen Partner und wir wollen kirchliches Leben vor Ort haben. Nun haben wir genau das auf den Weg gebracht.

Mietvertrag unterzeichnet

Pfarrer Fischer und Vorstand Diakon Rühl von der Diakonie Oberpfalz haben nach einstimmigen Gremienbeschlüssen und langer gemeinsamer Vorarbeit und Absprachen von der Idee bis zum Planungsentwurf zwei Verträge unterzeichnet: einen Miet- sowie einen Kooperationsvertrag. Die Diakonie wird das Gemeindehaus mitnutzen und für offene Behinderten-

arbeit anmieten. Die Stiftung Deutsche Fernsehlotterie ermöglicht den Umbau dazu. Zusammen mit Gemeindespenden werden derzeit behindertengerechte Toiletten eingebaut. Wir als Kirche hätten diese Mittel nicht beantragen dürfen. Mit einigen Eigenleistungen ist dies mitten im Entstehen. Sie sehen: Die Gemeinde profitiert von dieser Zusammenarbeit. Ein Team um Pfarrer Arweck und Bauleiter Wolfgang Weigel hat bereits mit dem Umbau angefangen.

Quartier genehmigt

Auch mit der Beantragung der Diakonie bei der Stiftung Fernsehlotterie wurde ein Quartierprojekt genehmigt - als Zusammenarbeit von Diakonie Oberpfalz, Kirchengemeinde und der Stadt Amberg. Dabei wird eine Stelle eines Quartiersmanagers finanziert, der oder die mit Menschen, Gruppierungen und Vereinen vor Ort Kontakt aufnimmt und schaut, was brauchen wir am Wagrain und in Ammersricht an sozialdiakonischer Arbeit: Familientreff, Seniorenbetreuung, Fahrdienst, Beratungsangebote oder was auch immer. Aufgabe wird die Bedarfsermittlung und Umsetzung sein. Wenn Sie mithelfen wollen, melden Sie sich gerne! Wir wollen kirchlich-diakonische Angebote nach Bedarf vor Ort entstehen lassen.

Schwerpunktsetzung in der Zukunft

Wir wollen in Zukunft also einen Schwerpunkt auf die Arbeit für Men-

schen setzen und dabei die Kirche am Ort sichern.

Was wir derzeit vordenken

Ab Januar wird Ammersricht im Kontext Amberg-Evangelisch gedacht werden und sich dabei mit der Diakonie Oberpfalz auf den Weg zur diakonischen Stadtteilkirche machen.

Wir denken derzeit auch über einen Übergang der Gebäude (Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus) an die Diakonie Oberpfalz mit gemeinsamer Nutzung nach - oder besser gesagt: Wir denken dies vor. So könnten wir das Gemeindeleben vor Ort sichern sowie Ammersricht als kirchlichen Ort langfristig erhalten. Also das Gemeindeleben wie bisher weiterführen - ja sogar ausbauen. Wir sind in Gesprächen und Verhandlungen mit Diakonie und Landeskirche.

Final beschlossen ist noch nichts Konkretes dazu.



Hier gehts zur
Presseerklärung:

gemeinsames **erntedankfest** wir feiern in ammersricht



Wir nehmen es als selbstverständlich hin, dass wir mit sauberem Trinkwasser bis hin zu unserer eigenen Wohnung versorgt werden und beschweren uns noch dazu, dass es im Dezember nicht täglich frische Erdbeeren zu kaufen gibt. Wir sollten den Blick auf das, was Segen im Leben ist, wieder schärfen.

Wir feiern Erntedank gemeinsam in der
Amberger Auferstehungskirche am
4. Oktober um 10:30 Uhr mit Abendmahl
und anschl. gemeinsamen Mittagessen.

Bringen Sie gerne Ihre Erntegaben zum Schmücken des Altars am Tag vorher bis 10:00 Uhr in die Auferstehungskirche. Danke dafür.

gottesdienst am **Buß- und Bettag**

Nacht der Lichter für die ganze
Region mit dem Chor DaCapo
anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus

Mittwoch, 18. November
19:00 Uhr

Auferstehungskirche
Ammersricht





mausbergfest 2026 ökumenischer gottesdienst

Der Berg ruft.
Auch heuer wird wieder ökumenisch
am Mausberg gefeiert.
Es geht um Maria in diesem Jahr.

Immer im September findet das Mausbergfest der katholischen Pfarrei Gebenbach statt. Wie auf allen Bergfesten der Region wird auch dort ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

Die Posaunenchöre der Gemeinden Rosenberg und Poppenricht werden wieder die musikalische Gestaltung übernehmen.

Jedes Bergfest hat ein Thema, das Pfarrvikar Preitschaft festlegt und sich wie ein roter Faden durch die Gottesdienste zieht.

Heuer geht es um die Mutter Jesu, die in beiden Kirchen ganz unterschiedliche Rollen spielt.

Feiern Sie mit uns!

**7. September
um 16 Uhr**

Es wird also bei hoffentlich warmem Wetter sowie Bratwürstl und Bier wieder eine gelungene Veranstaltung werden. Predigen wird Pfarrer Fischer.



konzert in hirschau: „kunterbunt“ mit dacapo und christian hammerschmidt

Am 17.10. um 17 Uhr in der Hirschauer Kirche. Herzliche Einladung!

Unter dem Motto „Kunterbunt“ veranstaltet unser Chor DaCapo unter Leitung von Friederike Seidel-Kohl sein beliebtes Jahreskonzert. Zusammen mit Organist Christian Hammerschmidt wird der Abend zu einer

bunten Mischung berührender und heiterer Klänge.

Von Musik aus den 30er Jahren, über Musicals, Schlagermusik bis hin zu Musik aus den 2000ern ist für jeden Geschmack etwas dabei. Der Eintritt ist wie immer frei. Mit Spenden möchten wir die musikalische Arbeit des Chores fördern.



gottesdienst mit pfarrer klaus plorin

am 27. Spetember um 10:30 Uhr

Pfarrer Klaus Plorin war von 1973 bis 1977 Pfarrer in Hirschau.

Am 27. September kommt er wieder in die alte Heimat und hält die Predigt im Gottesdienst - in Reimform zur Jonageschichte.

Er freut sich sicher über Bekannte!

Wanderung zum Franziskusweg am Berg in Amberg

am Sonntag, den 11.10.2026

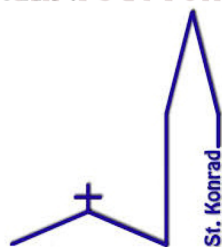
Treffpunkt: 14 Uhr am Parkplatz
des Schützenvereins am Kugelfang.

Es bestehen ab 13:45 Uhr
Mitfahrgelegenheiten vom
Parkplatz Auferstehung und St. Konrad
Rückkehr gegen 17:00 Uhr

**Vom Kugelfang pilgern wir
gemeinsam zu den Stationen
am Franziskusweg.
Danach gibt es Kaffee und Kuchen
bei der Bergkirche.**



Es lädt ein der
gemeinsame
Sachausschuss
Ehe und Familie
von
St. Konrad und
Auferstehung



Bei Regen entfällt die Franziskuswanderung!



ewigkeitssonntag totengedenken

Am Sonntag vor dem Ersten Advent erinnern wir an die Verstorbenen des vergangenen Jahres und beten für sie und ihre Hinterbliebenen. Der Gottesdienst will nicht alte Wunden aufreißen, sondern möchte - wie die Bestattungsfeier auch - der christlichen Hoffnung Raum geben, die uns getrösteter und befreiter weiterleben lässt.

Sonntag, 22. November 2026

9:00

Uhr Auferstehungskirche Amberg

10:30 Uhr

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
Hirschau

adventskranz selbstgemacht

Seit 185 Jahre schmücken Adventskränze unsere Wohnzimmer und Kirchen. Wenn Sie lernen möchten, wie man einen Kranz selbst bindet: Unsere Vertrauensfrau und Gärtnermeisterin Jasmin Mittag zeigt wie es geht. Bringen Sie, wenn vorhanden, grüne Zweige, Draht und eine Gartenschere mit. Den Rest machen wir dann gemeinsam.

Am **Freitag, 27.11. um 19 Uhr** im Gemeindehaus der Ammersrichter Auferstehungskirche geht es los.





Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Früher waren es vor allem alleinstehende Männer, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen waren. Heute aber geraten zunehmend ganze Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Frauen in Not. Familien verlieren ihre Wohnung etwa durch Mietschulden oder Kündigungen. Dahinter verbergen sich Ursachen wie Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder explodierende Mieten. Die Folgen sind meist die gleichen: Menschen haben kein Zuhause und leben in Notunterkünften. Kinder wachsen ohne eigenen Rückzugsort auf. Ein Kinderzimmer fehlt, ebenso ein ruhiger Platz zum Lernen. Das erschwert Bildung und nimmt Chancen. Die sozialen Beratungsstellen und Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit sind erste Anlaufstellen: Sie beraten und unterstützen bei einem drohenden Wohnungsverlust und arbeiten dabei auch eng mit Ämtern und Behörden zusammen.

Bitte unterstützen Sie diese Fachstellen und alle anderen Angebote der Diakonie mit Ihrer Spende. **Herzlichen Dank!**

spendenkonto

auferstehungskirche Amberg

DE24 7525 0000 0190 0518 70

spendenkonto

hirschau

DE88 7525 0000 0190 2025 23

oder **Überweisungsträger im Flyer** benutzen.



Diakonie 
Bayern

**Wohnungsnotfallhilfe:
Immer mehr Familien
sind betroffen**

**Herbstsammlung
12.10. – 18.10.2026**

70 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

Damit unterstützen wir Menschen unserer Heimat.

30 % der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.



regionalgemeinden - was soll da kommen?

Pfarrer Fischer ist Mitglied im Landessynodalausschuss und damit der Kirchenleitung der ELKB.

Er erzählt, was auf bayerischer Ebene an Veränderung vorgedacht wird.

„Die Zeit, in der eine Gemeinde einen Pfarrer oder eine Pfarrerin hat, ist vorbei. Und sie kommt nicht wieder!“, so beschreibt Regionalbischof Stiegler auf der letzten Landessynode, was jetzt als großer Reformprozess ansteht. Regionalgemeinden sollen kommen. Was verbirgt sich hinter dem sperrigen Begriff, und was ist die Idee?

Strukturreformen laufen derzeit überall. Wie bei Banken oder in der Automobilindustrie verändert sich auch in der Institution Kirche Grundlegendes. Christus und das Evangelium auch in Zukunft angemessen verkündigen zu können, bleibt das Ziel.

Für eine Stadtgemeinde ist das vielleicht weniger revolutionär. Pfarrerrinnen und Pfarrer arbeiten ja schon lange als Team, anders als in vielen Landgemeinden, wo seit dem 16. Jahrhundert die Pfarrpersonen des Ortes in langer Reihe alleine Dienst getan haben. Genau das wird zunehmend schwierig, da wir immer weniger Personal haben. Trotz vieler Va-

kanzen soll Kirche vor Ort weiter präsent sein.

„Die Regionalgemeinde ist Ermöglichungsraum, folgt der Netzwerkidee, bietet mehr Anknüpfungspunkte, vereinfacht Verwaltung und sichert die Zukunft von Kirche.

Die Regionalgemeinde verbindet Profilierung, Teamarbeit, Gabenorientierung, Synergien, Verwaltungsentlastung und eine Stärkung des Ehrenamts.“ (Landeskirchenrat, Juni 2026)

Auf einem Gebiet, das mehrere Gemeinden von mehreren tausend Gemeindegliedern verbindet, sollen mindestens fünf Stellen als multiprofessionelles Team zusammenarbeiten und die Aufgaben untereinander aufteilen. Das ist grundlegend neu, hat aber viele Vorteile: Aufgaben können auf mehrere Schultern verteilt werden und jede/r kann überwiegend das übernehmen, was am meisten Freude macht, Vertretungen sind einfacher möglich und viel

Verwaltungsarbeit vor Ort wird entfallen und zentral geleistet werden können. Wir machen bereits gute Erfahrungen mit einem gemeinsamen Pfarramt in Hirschau für die Gemeinden zwischen Weiden und Amberg (durchgehende Öffnungszeiten, Arbeitsteilung der Sekretärinnen und Spezialisierung ...).

Bisher ist alles in der Planungsphase: Beschlossen ist, dass PfarrerInnen als Team arbeiten sollen (Landesstellenplan) und regionales Arbeiten die Regel werden soll. Die Kirchengemeinden sollen als Körperschaften Öffentlichen Rechts und auch als Eigentümer ihrer Immobilien und Finanzen erhalten bleiben. Die Last der Verwaltung soll aber auf die Ebene eines Regionalkirchenvorstandes gehoben werden, der dann über die Themen Personal, Immobilien, Finanzen für die Region – unter Beteiligung der Menschen vor Ort – entscheidet. „Wir kommen vor lauter Verwaltung nicht mehr dazu, Gemeindegarbeit zu planen“, höre ich oft. Das soll anders werden. Ein Kirchenvorstand vor Ort braucht dann weniger Mitglieder.

Die Regionalgemeinde soll Raum für kirchliches Leben vor Ort werden. Sie soll den Rahmen für Ortsgemeinden schaffen und bei Bedarf das kirchliche Leben in der Region planen und gestalten. Dabei werden die Stärken der Ortsgemeinden - lokale Verwurzelung, Identifikation, Beziehung und Nähe zu den Menschen - zusammengebracht mit dem Blick auf die Verantwortung für die

größere Region. Dadurch bekommen Menschen mehr Anknüpfungspunkte zur Kirche. Wir erleben das schon jetzt. Seit einigen Wochen werden alle Veranstaltungen zwischen Weiden und Amberg in allen Kirchen im Bereich Vils-Naab (Hirschau, Wernberg, Kohlberg, Rothenstadt, Etzenricht) abgekündigt und beworben. Menschen, die bereit sind, für Popkonzerte nach Berlin oder Fußballspiele nach München zu reisen, fahren auch für Kabarett in der Kirche nach Hirschau, zum Open-Air-Kino nach Wernberg-Köblitz oder zum Bobbycar-Gottesdienst nach Weiden.

Vieles muss erst noch konkret werden. Der Landeskirchenrat will bewusst keine fertige Lösung vorlegen, sondern sucht die Diskussion und hört auf Rückmeldungen.

Angedacht ist, dass auf der Herbstsynode in Amberg das Konzept „Regionalgemeinde“ beschlossen wird und eine bayernweite Umsetzung 2027-2030 stattfindet. Was konkret beschlossen wird, und ob dies im November umfänglich geschieht, entscheiden die Mitglieder der Synode.

Der Weg ist meiner Meinung nach der richtige. Veränderung ist per se nichts Schlechtes, sondern ein Bereitmachen für das, was kommt. Als Evangelische können wir Kirche reformieren, verändern, neu ausrichten. „In der Kirche wird sich nichts verändern!“ klagen viele. Doch, wir sind mittendrin.

rückblick **gemeindefest** ein toller nachmittag um die hirschauer kirche

Das gemeinsame Gemeindefest fand heuer in Hirschau statt, nachdem letztes Jahr um die Auferstehungskirche gefeiert wurde. Besondere Gäste: Narhalla Hirschau mit beeindruckenden Tänzen von ganz jungen Mädels und Jungs.

Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass wir gemeinsam Gottesdienst im Freien und Gemeindefest feiern konnten!



spende für seniorenarbeit



Es war eine große Überraschung. Annemarie Brandl, die Leiterin des Hirschauer Seniorenkreises, durfte eine Spende über 500 € entgegennehmen, die der Arbeit mit Menschen zu Gute kommt. Einmal monatlich trifft sich der Seniorenkreis im Gemeindehaus in Hirschau, offen für alle - egal welcher Konfession. Der Förderkreis Alten- und Pflegeheimbau, Altentagesstätte e. V. hat seine Jahreshauptversammlung im Hirschauer Gemeindehaus abgehalten und sich über die Arbeit vor Ort informiert. Vorsitzender Werner Schulz überreichte mit seinem Team den Scheck.

Wir sagen herzlichen Dank für die Würdigung dieser wichtigen Arbeit.

frühschoppen- gottesdienst



Gottesdienst mal anders. Am 7. Juni feierte Hirschau den Gottesdienst im Gemeindehaus und nicht in der Kirche.

Lektorin Margot Biegler und Pfarrer Stefan Fischer haben einen Frühschoppen-Gottesdienst im Gemeindehaus gefeiert. Mit Klavier und Akkordeon, Weißwurst und Weißbier.

Wir haben uns als Fürbitten positive Schlagzeilen überlegt, die wir gerne in der Zeitung lesen würden. Nicht immer nur Negatives.

Zum Beispiel:

„Benzin billig wie noch nie“

„Kircheneintrittsstellen überlastet“

„Putin ist Geschichte“ ...



Am Pfingstsonntag war wieder ein Festgottesdienst auf dem Monte Kaolino. Der Posaunenchor aus Kohlberg hat zusammen mit dem Chor aus Rosenberg-Poppenricht den Sandberg bei brennender Hitze zum Klingen gebracht.

Festprediger war in diesem Jahr der ehemalige Regionalbischof des Kirchen-

am montekreuz pfingsten 2026

kreises Ansbach-Würzburg, Christian Schmidt, der für seine gereimten Predigten bekannt ist.

Dies erwartete die Mitfeiernden auch heuer am Berg - mit Charme und einer großen Prise Sozialkritik und Aufruf zu mehr Miteinander.

Die ganze Predigt findet sich auf unserer Homepage zum Nachlesen.

Für den Beitrag über das Aufstellen des Kreuzes hat OTV den Fernsehpreis 2026 gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!



Auch in diesem Sommer gibt es wieder

Sundownandachten am #montekreuz

18. August 19:00 Uhr (Pfarrer Heinrich Arweck)

13. September 18:30 Uhr (Pfarrer Stefan Fischer)

an(ge)dacht

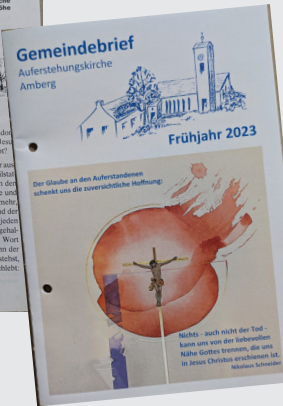
Gott unter Menschen

Ein Milliardär hat Hunger. Er sitzt im Auto und bittet seinen Fahrer um einen Halt vor dem Burgerrestaurant. Mit Fahrer und Bodyguard betritt er das Lokal. Und sieht eine lange Schlange vor der Essensausgabe. Das wird dauern, denkt der Milliardär, der Hunger hat. Dann tritt er etwas zur Seite. Und ruft laut: Ich zahle alle Rechnungen, wenn ich als Erster drankomme. Die Gäste schauen auf. Manche ungläubig. Einige lachen verlegen. Widerspruch ist nicht zu hören, schreibt eine Zeitung. Der Milliardär bekommt seinen gegrillten Maiskolben. Der Bodyguard zahlt alle Rechnungen. Es sollen etwa 450 US-Dollar gewesen sein. Geld gewinnt.

Oder Gott gewinnt. Manche machen ihr Geld in der Welt zu ihrem Gott in der Welt. Einer hat Hunger. Und Geld. Dann kauft er, was er will. Ein Gottespiel. Vielleicht eine Sünde. Geld, das zum Gott wird. Man kauft sich nach vorne. An allen anderen vorbei. Was mit Hunderten Dollar gelingt, gelingt erst recht mit Millionen. Dabei gewinnt man viel. Und verliert noch viel mehr. Ein Gefühl für Menschen. Das bekommt man nicht für Geld.

Michael Becker





gemeindebrief im wandel der zeit von geldnot bis zur ausgezeichneten bestnote

Veränderungen kennt auch unser Gemeindebriefe in Hirschau und Ammersricht. Mit den Jahren wurde vieles anders und die Herausforderungen waren immer andere.

Digitaldruck, Onlinedruckerei? Früher gab es nicht mal Kopierer im Pfarramt, sondern Matritzen oder Schreibmaschinen. Farbzig oder schwarzweiß war lange ein Thema und oft auch grundsätzlich damit verbunden die Frage nach der Finanzierung dieser Druckprodukte. Heute werden Printmedien in Frage gestellt: Braucht's das noch? Wir glauben ja. Nichts erreicht Menschen besser als der Gemeindebrief und doch sind wir mittlerweile auch in Instagram, Facebook und Co unterwegs.

1977 titelt der Gemeindebrief nach einer langen Druckpause: „Wonach viele von

Ihnen schon mehrmals fragten, das liegt nun endlich vor!“ Familie Conrad hat dieses Heft über Jahrzehnte hinweg finanziert und damit möglich gemacht.

Von A4 und A5, von Schreibmaschinen-texten mit Schneiden und Kleben bis hin zu professionellen Layoutprogrammen. Es hat sich viel getan!

Das Magazin für Öffentlichkeitsarbeit „Gemeindebrief“ hat in der Ausgabe 1/2022 das Layout und die inhaltliche Gestaltung bewertet und damals die Bestnote 1,0 vergeben, worauf wir sehr stolz sind.

Möglich ist dieses Heft aber nur, weil Menschen es gestalten. Danke an Doris Hüttner für Hirschau und Monika Flach für Ammersricht. Ihr habt uns immer mit Berichten und Infos versorgt. Danke für die vielen Stunden über all die Jahre!



freud **und** leid aus dem gemeindeleben



taufen

*Durch die Heilige Taufe wurden der
Liebe Gottes anvertraut:*



beerdigungen

*Begraben wurden in der Hoffnung
auf die Auferstehung:*

impressum

anschrift der redaktion:
evang.-luth. pfarrei ammersricht-hirschau
martin-luther-str. 11, 92242 hirschau
tel. 09622 71462
www.evangelisch-ammersricht-hirschau.de
pfarramt.ammersricht-hirschau@elkb.de
redaktion: pfarrer stefan fischer (v.i.s.d.p.),

monika flach, doris hüttner
layout: stefan fischer, doris hüttner
bildnachweis: privat/pixabay.com/pfarramt/pexels.com/grafik-kasualien S. 20: lotz, lindenbergl
druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
auflage: 1.400 exemplare
redaktionsschluss: **31. Juli 2026**

wissen sie schon, dass ... was ansteht oder wissenswert ist

... wir bald wieder Schauspielerinnen und Schauspieler für das **Krippenspiel** brauchen? Meldet euch gerne im Pfarramt, wenn ihr eine Rolle übernehmen möchtet.

... wir am 16.10. um 19:00 Uhr zu einem **Weinfest in das Gemeindehaus der Auferstehungskirche** Amberg einladen.
Neben Wein gibt es auch andere Getränke und kleine kulinarische Köstlichkeiten.

... im Dezember wieder eine **Fackelwanderung** auf den Monte Kaolino stattfindet. Schon mal vormerken: 12. Dezember, 16:30 Uhr. Startpunkt und Ablauf werden noch bekannt gegeben.

... die **Präsidentin der Landessynode**, Tanja Keller, auf dem Monte Kaolino war. Mit den Synodalen des Wahlkreises fand ein Treffen statt, bei dem auch die Veränderungen und Planungen von Ammersricht und Hirschau Thema waren. Ein Eintrag ins Gipfelbuch durfte natürlich nicht fehlen.





gottesdienste und besonderes september bis november 2026

	hirschau gustav-adolf-gedächtniskirche	ammersricht auferstehungskirche
september		
06. Sonntag 14. So. n. Trinitatis		10:30 Uhr Gottesdienst
07. Montag	16:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Fest- woche auf dem Mausberg	
13. Sonntag 15. So. n. Trinitatis	18:30 Uhr Sunddown-An- dacht am Monte-Kreuz	
20. Sonntag 16. So. n. Trinitatis		9:00 Uhr Gottesdienst
27. Sonntag 17. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfarrer i. R. Klaus Plorin	

	hirschau gustav-adolf-gedächtniskirche	ammersricht auferstehungskirche
oktober		
04. Sonntag Erntedank		10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11. Sonntag 19. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Gottesdienst	
18. Sonntag 20. So. n. Trinitatis		9:00 Uhr Gottesdienst
25. Sonntag 21. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
31. Samstag Reformationstag	19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Paulanerkirche Amberg	
november		
01. Sonntag 22. So. n. Trinitatis Allerheiligen	10:30 Uhr Gottesdienst	
08. Sonntag drittl. So. im KJ		10:30 Uhr Gottesdienst
15. Sonntag Volkstrauertag	ökumen. Gedenkfeier am Kriegerdenkmal 10:00 Hirschau 10:45 Schnaittenbach	9:00 Uhr ökumen. Gedenk- feier am Kriegerdenkmal Hammermeisterstraße
18. Mittwoch Buß- und Bettag		19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
22. Ewigkeitssonntag	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und mit Gedenken der Verstorbenen	9:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstor- benen
29. Sonntag Erster Advent		9:00 Uhr Gottesdienst



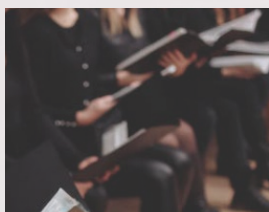


dacapo

Kann ohne Muss. Singen macht Dir Freude und Du brauchst ein Hobby? Proben dann, wenn es in Deinen Terminkalender passt - flexibel, einmal wöchentlich. Fetziges und modernes Liedgut - mehrstimmig. Dann bist Du hier richtig.

Leitung: Friederike Seidel-Kohl

Infos: Tel. 0172 6906673



s(w)ing together - the soul of resurrection

Wer Spaß an gospelnaher Pop- und Soulmusik hat, ist hier richtig. Probertermine jeweils samstags um 10 Uhr:

Termin: **19.09., 17.10. und 21.11.2026**

Leitung: Ulrich Starke, Tel. 0171 6393198



kirchenchor

Der Kirchenchor probt donnerstags um 18:30 Uhr

Leitung: Thomas Appel, Tel. 09621 657715



spielekreis

Mensch-Ärger-Dich-Nicht und Monopoly haben wir und auch viele andere Spiele, die Du noch nicht kennst.

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr - 22:00 Uhr im Gemeindehaus

Termine: **3.09., 1.10. und 5.11.2026**

Leitung: Dominik Mußemann



einblick

Klein und Groß machen Ausflüge zu besonderen Orten und gewinnen neue Einblicke.

12.09.2026: Gemütliche Tagesfahrt nach Würzburg

Leitung: Pfarrer Stefan Fischer, Bildungswerk Oberpfalz

Infos & Anmeldung: stefan.reinhold.fischer@elkb.de



seniorenkreis

Geselliges Beisammensein, Humor und Lebensfreude, Kaffee und Kuchen, Ausflüge, Vorträge und Diskussionen.
Jeweils montags um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Termine: **7.09., 5.10. und 2.11.2026**

Leitung: Annemarie Brandl

Infos: Tel. 09622 71255



treffpunkt gemeindehaus

Gemütlich zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen, plaudern und interessanten Themen zuhören.

Jeweils am Mittwoch von 14:30 - 16:30 Uhr

16.09.2026 Fit durch Herbst und Winter – Immunsystem stärken mit Ernährung und Lebensstil mit Sasja Mechthold, Ernährungsberaterin der AOK

07.10.2026 In der Selbsthilfegruppe – ein Weg für Dich?! mit Kerstin Bauer, Fachstelle für Selbsthilfegruppen

11.11.2026 Was tun im Notfall? Wissenswertes um Wiederbelebung mit Mario Lutz

Leitung: Monika Flach, Tel. 09621 62917

Werner Weinmann, Tel. 09621 64816

einrichtungen & dienste



geschäftsstelle

Martin-Luther-Str. 11-15
92242 Hirschau

Tel. 09622/6079426

Fax 09622/6079427

ebw.oberpfalz@elkb.de

www.ebw-oberpfalz.de

evangelisches.bildungswerk.oberpfalz

ansprechpartnerinnen

Geschäftsführerin: Bettina Hahn

Sekretariat: Juliette Schaller

öffnungszeiten

Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

13:00 Uhr - 18:00 Uhr

Mittwoch 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

aktuelle veranstaltungen

vor Ort und der Region
auf der Homepage:



bezirksstelle

Arbeitslosenberatung,
Kirchlich-Allgemeine-Sozialarbeit,
Migrationsberatung,
Asylberatung u. v. m.

Pfarrplatz 5

92237 Sulzbach-Rosenberg

Tel. 09661/ 87770-200

Fax 09661/ 87770-250

info@diakoniesuro.de

sozialpsychiatrisches zentrum amberg

Gerontopsychiatrische
Fachberatung,
Sozialpsychiatrischer Dienst
Paulanergasse 18
92224 Amberg
Tel. 09621 / 3724-0



telefonseelsorge

Immer ein offenes Ohr.

0800/1110111 (kostenlos)

pfarramt & kontakt



evangelisch-lutherisches pfarramt ammersricht-hirschau

Martin-Luther-Str. 11-15

92242 Hirschau

Tel. 09622/71462

Fax. 09622/71463

pfarramt.ammersricht-hirschau@elkb.de

www.evangelisch-ammersricht-hirschau.de



EvangelischAmmersrichtHirschau



evangelischammersrichthirschau

pfarrer

Pfarrer Heinrich Arweck

Bereich Ammersricht

Klinikseelsorge

heinrich.arweck@elkb.de

Tel. 0157/56409929

Pfarrer Stefan Fischer

Bereich Hirschau

Geschäftsführung Pfarramt

stefan.reinhold.fischer@elkb.de

Tel. 0160/4231462

sekretariat

Evelyn Deinl

Monika Flach

Carolin Gerlinger

öffnungszeiten

pfarramt hirschau

Montag 9:00 – 11:00 Uhr

Dienstag 9:00 – 11:00 Uhr

Mittwoch 9:00 – 11:00 Uhr

Donnerstag 12:00 – 16:00 Uhr

Freitag 9:00 – 11:00 Uhr

sprechzeit im gemeindehaus auferstehungskirche ammersricht

Mittwoch 10:00 – 11:00 Uhr

spendenkonto auferstehungs- kirche ammersricht

DE24 7525 0000 0190 0518 70

bitte Zweck angeben

spendenkonto hirschau

DE88 7525 0000 0190 2025 23

bitte Zweck angeben

vertrauensleute der pfarrei

Jasmin Mittag Verner Weismann

Ulrich Gerlach Gerlach

weitere informationen

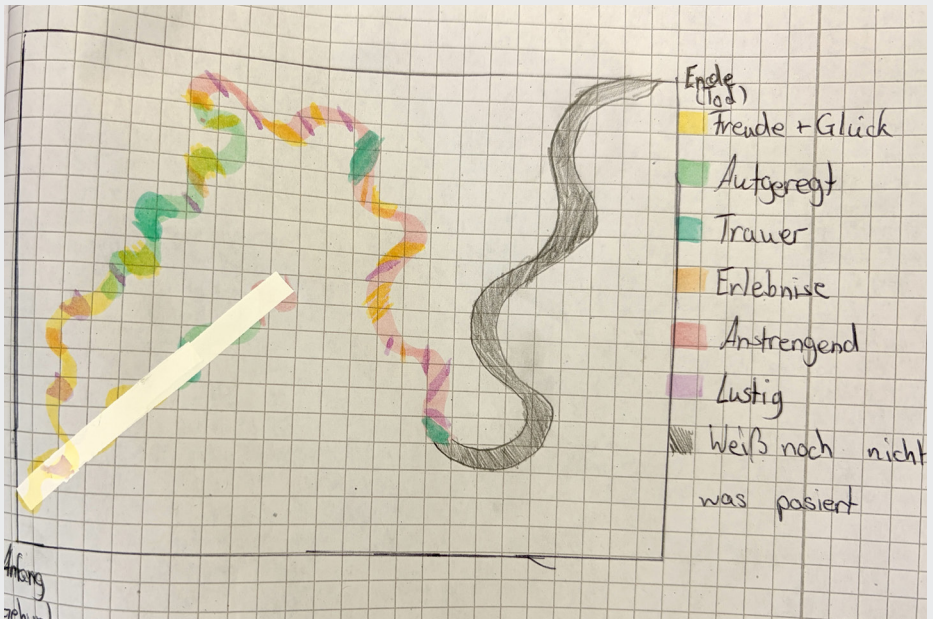


aktiv gegen missbrauch



alles dazu auf der
Homepage

letzte seite: ermutigung



Fünfte Klasse Gymnasium. Ein gezeichneter Lebensweg - als Diagramm.

Links unten der Beginn: „Anfang (Geburt)“

Rechts oben: „Ende (Tod)“

Wir haben die Künstlerin gefragt und dürfen es hier teilen.

Wie in einem Koordinatensystem wird der Weg durch positive oder negative Gefühle nach oben oder unten geführt. Die erste Idee, dass Lebenswege gerade und immer nach oben verlaufen, wurde schnell verworfen und mit Tipp-Ex überstrichen.

Vieles, was kommt, ist noch unbekannt. Aber am Ende wird es in das Gute münden.

Die Linie endet oben.

Bleiben Sie zuversichtlich und behütet.